

# PRESSEMITTEILUNG

## „Jugendmigrationsdienste stärken - Teilhabe ermöglichen“

Bundestagsabgeordnete zu Gast

Gelsenkirchen, 27. September 2018 – In der vergangenen Woche lud der Jugendmigrationsdienst Gelsenkirchen Bundestagsabgeordnete der Wahlkreise zum Gespräch ein: Oliver Wittke (CDU) und Markus Töns (SPD) sind dieser Einladung gefolgt und besuchten den Beratungsdienst am 18. bzw. 20. September in seinen Räumlichkeiten in der Pastoratstraße 6. Anlass der Einladung war die geforderte Mittelaufstockung der bundesweiten JMD im Zuge der aktuellen Haushaltsverhandlungen. Der Bedarf nach den geforderten zusätzlichen 2 Millionen ergibt sich aus den gestiegenen Fallzahlen der Ratsuchenden und der zunehmenden Komplexität der Beratungstätigkeit. Die Wichtigkeit und Stärkung der Jugendmigrationsdienste ist ebenfalls im Koalitionsvertrag vom 12. März 2018 festgeschrieben. Daran erinnerten die



Oliver Wittke (Bildmitte) informierte sich vor Ort über die Arbeit des JMD.



Auch Markus Töns kam mit den jungen Leuten und dem Team des JMD ins Gespräch.

Mitarbeiterinnen des JMD Gelsenkirchen Grazyna Proft, Meryem Üstebay und Anna Dschaak gemeinsam mit der Einrichtungsleitung Heike Lorenz im Gespräch erneut. Sie stellten ihre Arbeit an Hand einer Präsentation vor und diskutierten mit den Politikern die Belange der Zielgruppe. An der Diskussion beteiligten sich auch zugewanderte junge Menschen. Die vier jungen Männer und

Frauen im Alter von 17-24 Jahren nahmen an den Gesprächen teil und berichteten, wie sie in Deutschland Fuß gefasst haben und wie der JMD sie dabei begleitet hat: „Ich habe hier sehr viel Unterstützung erfahren. Ohne die Beratung der Mitarbeiterinnen des JMD hätte ich nicht gewusst, wie ich meinen Weg hier gehen kann.“, sagt Nessrin Ousou (21 Jahre), die mittlerweile seit drei Jahren in Deutschland lebt und ihr Abitur auf dem Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe anstrebt. Auch Melani Karim (17 Jahre), ursprünglich aus Bulgarien, schätzt am JMD besonders, dass sie mit jeglichem Problem zum JMD kommen kann und tatkräftige Hilfe erfährt. In den Gruppenangeboten haben beide auch weitere Orientierungen in Deutschland erfahren und neue Freunde finden können.

Mit dem Appell, den JMD 2019 bundesweit weitere Mittel zuzusprechen, beendeten die Mitarbeiterinnen die Gespräche. Hier trafen sie sowohl bei Oliver Wittke, als auch bei Markus Töns auf offene Ohren. Beide versprachen sich hierfür einzusetzen, um den jungen Ratsuchenden weiterhin qualifizierte Begleitung und Beratung im Integrationsprozess zu gewährleisten und Teilhabe zu ermöglichen.